

# ANDREAS MATTFELDT MdB

Verden-Osterholz

## BERLIN AKTUELL

### Liebe Freunde,

viel ist diese Woche passiert. Mit der Wahl von Ralph Brinkhaus zum neuen Vorsitzenden haben wir am Dienstag ein Zeichen des Aufbruchs gesetzt. Mit unserer Entscheidung haben wir gezeigt, dass wir uns als Fraktion unserem Auftrag, die Regierung zu kontrollieren, nach wie vor verbunden fühlen und gewillt sind, unser politisches Profil als CDU neu zu schärfen und selbstbewusst zu kommunizieren. Ein gutes Zeichen, wie ich finde. Ich kenne Ralph bereits seit meinen Anfängen im Deutschen Bundestag. Damals hat er mit mir die sogenannte 09er Gruppe geleitet, in der sich die Abgeordneten zusammengeschlossen hatten, die 2009 ins Parlament gewählt worden sind. Seitdem habe ich ein sehr freundschaftliches Verhältnis zu ihm, ich schätze ihn als klugen Kopf und muss ihm für seine mutige Entscheidung meinen Respekt aussprechen. Er hat alles auf eine Karte gesetzt und gewonnen. Dazu gratuliere ich ihm ganz herzlich. Zugleich möchte ich Volker Kauder meinen Dank für seine Arbeit und seinen Einsatz in den vergangenen 13 Jahren aussprechen.

Mit dieser Entscheidung können wir uns in der Koalition nun endlich wieder auf die wichtigen Themen konzentrieren. Es gilt, verlorenes Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zurückzugewinnen, anstatt uns in unnötigen Diskussionen zu verlieren. Wir sollten den Herbst nutzen, um mit Hochdruck im Deutschen Bundestag zu Entscheidungen zu kommen. Die Verbesserungen in der Pflege, bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die Stärkung der Rente sind gerade unserer Bundestagsfraktion wichtig. Es muss ein Herbst der konkreten Fortschritte werden. Dazu zählen auch das Gute-Kita-Gesetz und das Familienentlastungsgesetz, durch das Familien im nächsten Jahr mehr Geld zur Verfügung haben. Wir wollen zudem das Problem fehlender Fachkräfte umfassend angehen, eine Strategie entwickeln und als ersten Baustein ein kluges Fachkräftezuwanderungsgesetz auf den Weg bringen. Viel ist hier zu tun.

Ich will mir an dieser Stelle aber auch noch die Zeit nehmen, um den nächsten Woche anstehenden 3. Oktober zu würdigen. Dann feiern wir 28 Jahre Deutsche Einheit und damit die Einheit unseres Vaterlandes. Ich meine, wir haben Grund genug, mit Stolz auf das seit Erreichte zurückzublicken. Dafür haben Helmut Kohl und Angela Merkel als Bundeskanzler, viele Ministerpräsidenten der Union und viele Kommunalpolitiker der CDU in den west- und ostdeutschen Ländern gesorgt – mit tatkräftiger Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger. Der aktuelle Bericht der Bundesregierung zum Stand der Deutschen Einheit zeigt eindrucksvoll, wie viel die Menschen in Deutschland seit dem Mauerfall und dem 3. Oktober 1990 erreicht haben. Dank des solidarischen Zusammenstehens der Deutschen in Ost und West sind viele der Folgen der SED-Diktatur inzwischen überwunden oder abgemildert. Nicht zuletzt ist ein großer Erfolg, dass die Beschäftigung nun auch in den neuen Ländern stark zunimmt – inzwischen ist die Arbeitslosigkeit hier auf den Stand von 6,8 Prozent gesunken, nach 18,7 Prozent im Jahr 2005. Mit einer großen nationalen Anstrengung wurden seit 1990 Städte vor dem Zerfall gerettet, Umweltprobleme in den Griff bekommen und eine moderne Infrastruktur geschaffen.

Zwar bleibt auch hier noch immer viel zu tun. Bei allen Herausforderungen sollten wir alle uns aber auch immer wieder einmal bewusst machen, wie viel dieses Land in den vergangenen Jahrzehnten geleistet hat und auch heute leistet. Ich bin der Meinung, das ist durchaus auch ein Grund, hin und wieder einmal stolz zu sein und weiter mit Zuversicht und Tatkraft in die Zukunft zu blicken.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer



## FOTO DER WOCHE



### BERICHTERSTATTERGESPRÄCH UND BERATUNGEN ZUM BUNDESHAUSHALT 2019

Die Haushaltsberatungen sind in vollem Gange. Letzte Woche hatten wir unser Berichterstattergespräch zum Haushaltsentwurf 2019 im Bundeswirtschaftsministerium, für das ich als Hauptberichterstatte im Haushaltsausschuss zuständig bin. Wieder einmal haben wir die Vorschläge des Ministeriums auf Herz und Nieren geprüft. Wichtige Themen sind momentan vor allem die Luft- und Raumfahrt, wo noch Klärungsbedarf besteht, die Mittelstandsförderung und vor allem der Bereich Energie und Nachhaltigkeit, in dem ich vieles neu strukturieren und wirtschaftlicher gestalten möchte. Hier ist in den letzten Jahren ungemein viel geforscht, aber am Ende wenig in die Praxis gebracht worden. Das soll sich mit meiner Arbeit jetzt ändern. In der nächsten Sitzungswoche werden wir in den Einzelplanberatungen im Haushaltsausschuss dann weiter ins Detail gehen. Ich freue mich auf spannende Tage.

## THEMEN DER WOCHE

### PFLEGEPERSONALSTÄRKUNGSGESETZ (PFLEGEPERSONAL-STÄRKUNGSGESETZ – PPSG)

Wir beraten in erster Lesung eine Initiative der Bundesregierung zur Stärkung des Pflegepersonals. Für den Krankenhausbereich soll künftig jede zusätzliche und jede aufgestockte Pflegestelle finanziert werden. Gleichzeitig sollen künftige Tarifsteigerungen refinanziert und eine separate Pflegepersonal-kostenvergütung eingeführt werden. Ab dem Jahr 2019 steht ein Finanzvolumen von bis zu 4 Milliarden Euro für den Ausbau des Krankenhausstrukturfonds bereit, mit dem wichtige Strukturentscheidungen unterstützt werden können. Darüber hinaus sieht der Gesetzesentwurf die Ausbildungsfinanzierung von Gesundheitsfachberufen in Krankenhäusern vor. Im Bereich der Altenpflege ist die Schaffung 13.000 neuer Stellen vorgesehen. Weiterhin sind Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege, Beruf und Familie geplant sowie eine verbesserte Kommunikation zwischen Ärzten und Pflegeheimen.

### GESETZ ZUR BEITRAGSENTLASTUNG DER VERSICHERTEN IN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG (GKV-VERSICHERENTENTLASTUNGSGESETZ – GKV-VEG)

Wir beraten in erster Lesung einen Gesetzesentwurf zur paritätischen Finanzierung des bisherigen Zusatzbeitrages in der gesetzlichen Krankenversicherung. Ab dem 1. Januar 2019 wird der Beitrag zur Krankenversicherung damit wieder zu gleichen Teilen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gezahlt. Dadurch müssen Arbeitnehmer monatlich bis zu 38 Euro weniger Beiträge zahlen. Kassenreserven werden abgebaut. Der monatliche Mindestbeitrag zur Kasse für Kleinselbstständige wird auf 171 Euro halbiert. Weiterhin wird etwa die Mindestbeitragsbemessungsgrundlage für hauptberuflich Selbstständige – wie im Koalitionsvertrag vereinbart – halbiert. Finanzreserven der Krankenkassen sollen zur Entlastung der Beitragszahler durch die Festlegung gesetzlicher vorgeschriebener Höchstgrenzen und Abbaumechanismen in Form der Stabilisierung oder Senkung der Zusatzbeiträge zurückgeführt werden.

### DRITTES GESETZ ZUR ÄNDERUNG DES ASYLGESETZES

Wir beraten in erster Lesung einen Gesetzesentwurf, der künftig Schutzsuchende zur Mitwirkung in Widerrufs- und Rücknahmeverfahren verpflichtet. Bisher bestanden diese Pflichten etwa zur Vorlage eines Passes oder Passersatzes sowie die Duldung einer erkennungsdienstlichen Behandlung nur im ursprünglichen Antragsverfahren. Wird diese Mitwirkungspflicht in dem spätestens drei Jahre nach der Flüchtlingsanerkennung durchzuführenden Widerrufsverfahren verletzt, soll das BAMF entweder Verwaltungszwang ausüben oder nach Aktenlage entscheiden können. Das Gesetz trägt dazu bei, Widerrufs- und Rücknahmeverfahren in Asylsachen effektiver zu bearbeiten.

### BUNDESBESOLDUNGS- UND -VERSOR-GUNGSANPASSUNGSGESETZ 2018-2019-2020 (BBVANPG 2018-2019-2020)

Wir beschließen in zweiter und dritter Lesung die Übertragung des Tarifiergebnisses im öffentlichen Dienst vom 18. April 2018 auf die Versorgungs- und Besoldungsberechtigten des Bundes. Durch diese zeitgleiche und systemgerechte Übertragung sichern wir für alle Statusgruppen des öffentlichen Dienstes des Bundes eine gleichgerichtete Bezügeentwicklung, was nicht zuletzt die Attraktivität des öffentlichen Dienstes des Bundes steigern kann.

### ERP-WIRTSCHAFTSPLANGESSETZ 2019

Wir beraten in erster Lesung einen Gesetzentwurf, der 775 Millionen Euro aus dem ERP-Sondervermögen für die im Wirtschaftsplan genannten Förderzwecke bereitstellt. So sollen etwa mittelständische Unternehmen und Angehörige vererbtet werden. Das ERP-Sondervermögen im Bereich der veranschlagten Mittel zinsgünstige Darlehen und Beteiligungskapital mit einem Volumen von insgesamt rund 7,8 Milliarden Euro erhalten. Durch die Stärkung der mittelständischen Wirtschaft und der Freiberufler durch zinsgünstige Kredite kann das Investitionsvolumen gesteigert werden und so der Wirtschaftsstandort Deutschland weiter ausgebaut werden.

### GESETZ ZUR ÄNDERUNG DES GRUNDGESETZES (ARTIKEL 104C, 104D, 125C, 143E)

Wir beraten wie oben dargestellt in erster Lesung die Änderung der Artikel 104c, 104d, 125c, 143e des Grundgesetzes. In Artikel 104c GG wird das Wort „finanzschwachen“ vor „Kommunen“ gestrichen. Mit Verabschiedung des Art. 104d GG wird dem Bund die Möglichkeit eröffnet, den Ländern dauerhaft Finanzhilfen für Investitionen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus zu gewähren; ob er davon Gebrauch macht, bleibt dem Haushaltsgesetzgeber und damit einer Entscheidung des Deutschen Bundestages vorbehalten. Artikel 125c GG ermöglicht verstärkte Bundeshilfen im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes. Artikel 143e GG soll um eine Öffnungsklausel hinsichtlich Planfeststellung und Plangenehmigung der Bundesfernstraßenverwaltung ergänzt werden.

### GESETZ ZUR WEITERENTWICKLUNG DES TEILZEITRECHTS – EINFÜHRUNG EINER BRÜCKENTEILZEIT

Wir beraten in erster Lesung einen Gesetzentwurf zur Einführung einer zeitlich begrenzten Teilzeitarbeit (Brückenteilzeit). Unter bestimmten Voraussetzungen, unter anderem einer Betriebsgröße von mehr als 45 Beschäftigten und einer eigenen Betriebsangehörigkeit von mehr als sechs Monaten, sollen Arbeitnehmer in Zukunft verlangen können, dass ihre vertraglich vereinbarte Arbeitszeit für einen im Voraus zu bestimmenden Zeitraum verringert wird. Dieser Anspruch ist nicht an das Vorliegen bestimmter Gründe wie die Kindererziehung gebunden.

## AKTUELLES AUS DEM WAHLKREIS



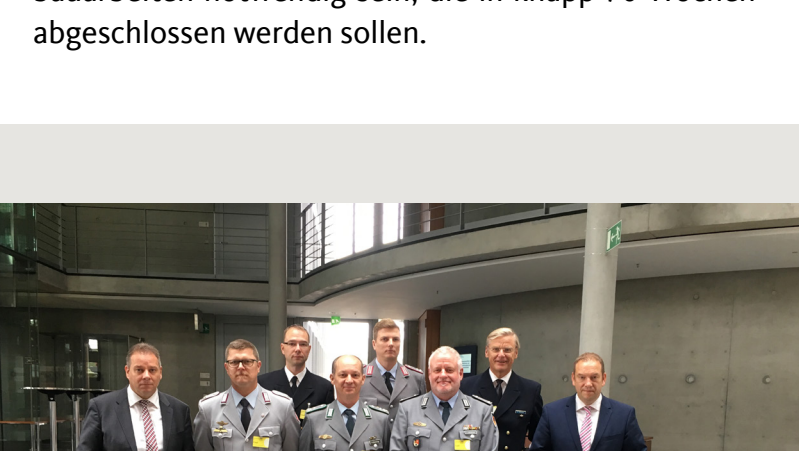
### ERSTER SPATENSTICH FÜR DEN BREITBAND-AUSBAU IN OSTERHOLZ

Am Montag war ich beim ersten Spatenstich zum Breitbandausbau am Aachener Kreisel. 6700 Haushalte und mehr als 30 Betriebe im Landkreis Osterholz werden bis Ende 2019 vom weiteren Ausbau des Glasfasernetzes profitieren. Insgesamt werden über 100 Millionen Euro in diese Maßnahme, allein fünf Millionen davon kommen vom Bund. Eine Investition, die unseren Landkreis nach vorne bringt. Ein flächendeckendes, schnelles Glasfasernetz ist die wichtigste Infrastrukturmaßnahme für die Zukunft im ländlichen Raum. Deshalb darf dieser Spatenstich auch nicht der letzte sein. Auch im Mobilfunknetz gibt es noch immer viel zu erledigen. Wenn wir die Zukunft unserer ländlichen Räume sichern wollen, müssen wir hier anpacken. Insgesamt werden für den Ausbau des Netzes im Landkreis Osterholz bis Ende 2019 etwa 280 Kilometer Tiefbauarbeiten notwendig sein, die in knapp 70 Wochen abgeschlossen werden sollen.



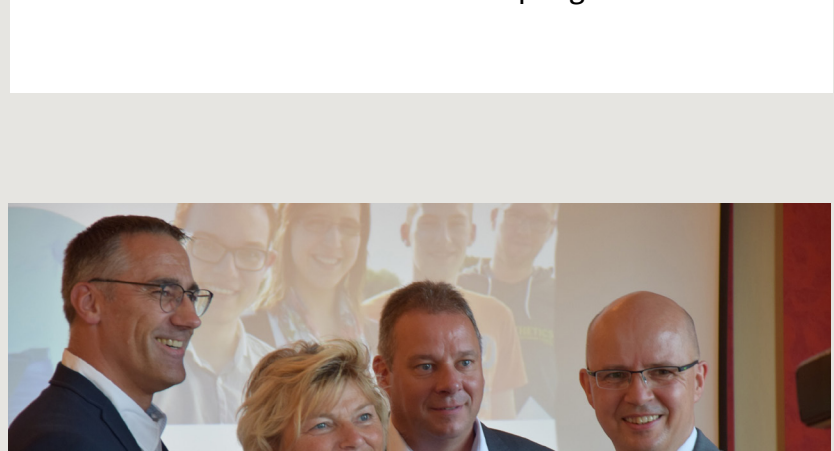
### VERANSTALTUNG ZUM JUGEND- UND FACHKRÄFTEAUSTAUCH

Anfang September war ich zu Gast bei einer hochkarätigen Besuchsmission im Rathaus Osterholz-Scharmbeck. Thema waren die Möglichkeiten eines Jugend- und Fachkräfteaustauschs zwischen Deutschland und Marokko. Auch der deutsche Botschafter in Marokko, Dr. Götz Schmitz-Bremme, und Honorarkonsul Volker Krönig waren auf der Veranstaltung vertreten. Schon jetzt besteht zwischen der nordmarokkanischen Stadt d'Al Hoceima und der Bundesrepublik Deutschland ein reger Austausch. Gerade angesichts des Fachkräftemangels in Deutschland sollten wir zur Kenntnis nehmen, dass jedes Jahr Zehntausende gut ausgebildeter marokkanischer Schulabgänger in ihrem Heimatland keinen Ausbildungsplatz bekommen können. Es könnte für beide Seiten ein Gewinn sein, wenn wir diesen jungen Menschen Arbeitsmöglichkeiten in Deutschland schaffen, beispielsweise im Bereich der Alten- und Krankenpflege.



### VERDENER KREISVERBINDUNGS-KOMMANDO ZU GAST IN BERLIN

Vorletzte Woche hatte ich in meinem Berliner Büro Besuch vom Verdener Kreisverbindungskommando der Bundeswehr unter Leitung von Oberstleutnant Olaf Schlemminger und Flottillenarzt Dr. Hans-Jörg Volkmann. Toll, mit welchem Engagement sich die Truppe für ihre Arbeit einsetzt. Nach einem gemütlichen Schnack in meinem Büro haben wir uns dann auf einen Rundgang durch die Räumlichkeiten des Deutschen Bundestages gemacht. Da dürfen natürlich auch die Besuchertribüne des Plenarsaals, die Reichstagskuppel und der historische Balkon, von dem vor hundert Jahren die Republik in Berlin ausgerufen wurde, nicht fehlen. Wieder einmal ein sehr schöner Besuch von zu Hause, über den ich mich sehr gefreut habe.



### AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUR BA-GRÜNDUNG IN VERDEN

Anfang August haben hochrangige Vertreter der Wirtschaft aus Bremen, der Kreisverwaltung, Kreishandwerkerschaft, IHK und der CDU-Kreistagsfraktion im Verdener Niedersachenhof die Gründung einer privaten und von der Wirtschaft getragenen Berufsakademie im Landkreis Verden diskutiert. In einer Zeit, in der unsere Firmen Fachkräfte dringend benötigen, dürfen wir potentielle Nachwuchskräfte nicht abwandern lassen. Eine BA im Landkreis Verden würde das bestehende Angebot von Berufsakademien in Niedersachsen sinnvoll erweitern. Das sieht auch Prof. Lutz Stührenberg, Leiter des Bereichs Wirtschaft der IBS Oldenburg, so und betont die Vorteile einer privaten Akademie, die aufgrund ihres Aufbaus sehr viel genauer auf die Bedürfnisse von Wirtschaft und Studenten eingehen und sich bei Bedarf schneller anpassen könne.

### BÜRO BERLIN

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel.: 030 - 22 77 13 24  
andreas.mattfeldt@bundestag.de | [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)

Redaktion: Dr. Marlen Homeyer